

1. Record Nr.	UNINA9910476908703321
Autore	Schäfer Lea
Titolo	Institutioneller Wandel und Steuerung von „Förderbedürftigkeit“ im Zuge inklusiver Bildung in Spanien 1960-2013 : Ein qualitativer Mehrebenenvergleich zur Berücksichtigung von Diversität in Sekundarschulen in Andalusien / Lea Schäfer
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2021
ISBN	3-7815-5876-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (198 p.)
Collana	klinkhardt forschung. Interdisziplinäre Beiträge zur Inklusionsforschung
Soggetti	Spanien Lehrkräfte Andalusien Chancengleichheit Inklusionsforschung Sonderpädagogik Inklusion educational Governance Teilhabe Schulleitung Diversität Bildungssystem Förderbedürftigkeit
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	1 Einleitung 9 2 Behinderung, Diversität, „Förderbedürftigkeit“ oder Inklusion? Eingrenzung des Gegenstandes 15 3 Forschungsstand 19 4 Neoinstitutionalismus 23 4.1

Strömungen und Perspektiven des Neoinstitutionalismus	
. 23	4.2 Vom alten Institutionalismus zum soziologischen Neoinstitutionalismus 25
4.3 Relevante Begrifflichkeiten des soziologischen Neoinstitutionalismus	27
4.3.1 Organisation und Institution	
. 27	4.3.2 Drei-Säulen-Modell von Institutionen nach W.R. Scott 30
4.3.3 Diffusion und Legitimität	
. 38	4.3.4 Organisationales Feld 39
4.4 Institutioneller Wandel	
. 43	5 Educational Governance – Steuerung von „Förderbedürftigkeit“ und Diversität im Schulsystem 49
6 Einordnung und Anlage der Untersuchung	
. 55	6.1 Qualitativer Mehrebenenvergleich 55
6.2 Methodologie: Rekonstruktives Untersuchungsdesign	61
6.3 Methodisches Vorgehen und Differenzierung der Fragestellungen	63
6.3.1 Dokumentenanalyse – nationale Entwicklung von „Förderbedürftigkeit“	64
6.3.2 Schulkonzeptanalyse – Maßnahmen zur Berücksichtigung von Diversität	66
6.3.3 Expert*inneninterviews – „Förderbedürftigkeit“ auf Mikroebene	69
7 Institutioneller Wandel im spanischen Schulsystem: Behinderung, Diversität und Inklusion auf nationaler Ebene	83
7.1 Phase I: Demokratische Transformation des Bildungssystems (1970–1985)	84
7.2 Phase II: Internationale Adaption (1986–2006)	99
7.3 Phase III: Finanzkrise (2007–2012)	111
7.4 Entwicklung der Zahlen zu „Förderbedürftigkeit“ im spanischen Schulsystem	113
7.5 Zwischenfazit: Institutioneller Wandel von „Förderbedürftigkeit“	116
8 Strukturen und Maßnahmen zur Berücksichtigung der Diversität: Andalusien – Huelva – Schulkonzepte	119
8.1 Gegenwärtige Situation in Andalusien	119
8.2 Strukturen der Förderung auf Ebene der Provinz Huelva	125
8.3 Falldarstellung der Schulen	129
8.4 Ergebnisse der Schulkonzeptanalyse	131
9 Mikroebene: Rekontextualisierung und Steuerung von „Förderbedürftigkeit“ durch Schulleitung und Koordinator*innen	135
9.1 Thematischer Vergleich der Schule 1: Eine offene Schule als Antwort auf „konflikthafte“ Schüler*innen	135
9.2 Thematischer Vergleich der Schule 5: Separation innerhalb der Regelschulen ersetzt die Sonderschulen	140
9.3 Theoretische Konzeptualisierung der Ergebnisse	147
9.3.1 Berücksichtigung von „Förderbedürftigkeit“ in Schule 1	149
9.3.2 Berücksichtigung von „Förderbedürftigkeit“ in Schule 5	153
10 Ebenenrelationierung – Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse: „Förderbedürftigkeit“ in andalusischen Sekundarschulen	157
10.1 Hinweise auf Ursachen institutioneller Reproduktion	159
10.2 Strukturen und Maßnahmen zur Berücksichtigung von „Förderbedürftigkeit“	161
11 Fazit und Ausblick	

.....	165 Verzeichnisse . . .
.....
.....	173 Literaturverzeichnis
.....	173
Abkürzungsverzeichnis
.....	182 Tabellenverzeichnis
.....	183
Abbildungsverzeichnis
.....	183 Anlagen
.....
.....	185

Sommario/riassunto

Die Umsetzung von Chancengleichheit im Bildungssystem hat ihren Ausgangspunkt in der Demokratisierung Spaniens ab 1975. Die regulative Vorgabe der Berücksichtigung der Diversität von Schüler*innen gilt dabei als Form, inklusive Bildung umzusetzen. Diese Arbeit untersucht – angelegt als qualitative Mehrebenenanalyse – die historische Entwicklung inklusiver Bildung im spanischen Schulsystem zwischen 1960 und 2013 aus Perspektive der Theorie institutionellen Wandels (Scott, 2014). Dabei beschreibt das Konstrukt der „Förderbedürftigkeit“ die Zusammenfassung der Zielgruppendefinitionen im Laufe der letzten Jahrzehnte, wodurch der enge Zusammenhang mit Entwicklungen der Sonderpädagogik (span. Educación Especial) deutlich wird. Die ergänzende Untersuchung von Aspekten der Steuerung inklusiver Schulbildung im Sinne des theoretischen Ansatzes der Educational Governance findet dann insbesondere auf Ebene der Autonomen Region Andalusien, der Provinz Huelva sowie im Kontext der Expert*inneninterviews in den Schulen vor Ort statt. Im Fokus steht dabei die Fragestellung, wie die Schulen als Organisationen, die Schulleitungen und die Lehrkräfte als Akteur*innen mit der rechtlich differenziert vorgegebenen Umsetzung der Berücksichtigung von Diversität umgehen. Interdisziplinäre Beiträge zur Inklusionsforschung